

V-12 Long-COVID-Sofortprogramm jetzt! Absolut dringender Handlungsbedarf hinsichtlich Behandlung, Beratung und Betreuung

Antragsteller*in: Alexander Barthel (KV Berlin-Kreisfrei)
Tagesordnungspunkt: Verschiedenes (nicht gerant)

Antragstext

- 1 Long- bzw. Post-COVID (LC bzw. PC) ist noch immer ein Randthema in der Politik, obwohl
- 2 es
- 3 von gesamtgesellschaftlicher Bedeutung ist und ein überaus großer Handlungsdruck
- 4 besteht. Es
- 5 müssen dringend Sofortmaßnahmen ergriffen werden, weil die immer stärker
- 6 ansteigende Zahl an
- 7 Long-/Post-COVID-Betroffenen jetzt Hilfe benötigt. Die Geschwindigkeit der Umsetzung
- 8 der
- 9 richtigen Ansätze im Koalitionsvertrag von 2021 ist viel zu langsam. An der Basis
- 10 sowohl bei
- 11 den Hausärzt_innen als auch in der ehrenamtlichen Beratung kommt von den Projekten
- 12 noch viel
- 13 zu wenig an.
- 14 Die Folgen der hohen Anzahl an Erkrankten mit Long-/Post-COVID sind gravierend.
- 15 Mindestens
- 16 zehn Prozent aller Erkrankten leiden unter Symptomen, die über Monate und Jahre
- 17 anhalten
- 18 können. Da es sich bei Long-/Post-COVID um eine Multi-Organ-Erkrankung handelt, ist
- 19 das
- 20 Krankheitsbild vielfältig. In schweren Fällen entwickeln die Betroffenen ein chronisches
- 21 Erschöpfungssyndrom (CFS) und sind infolgedessen auch langfristig arbeitsunfähig.
- 22 Aber auch
- 23 andere Symptome, wie chronische Schmerzen und ausgeprägte Denk- und
- 24 Konzentrationsstörungen,
- 25 Gedächtnisstörungen und Beeinträchtigungen des Bewegungsapparates erschweren
- 26 den Betroffenen
- 27 die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben. In der Zivilgesellschaft und im
- 28 Gesundheitswesen
- 29 werden die Betroffenen zu oft nicht ernst genommen. Wir wollen, dass sich das ändert.
- 30 Es fehlt sowohl an medizinischen als auch an sozialen Strukturen, die die Bedürfnisse
- 31 von
- 32 Erkrankten mit Long- bzw. Post-COVID abdecken können. Die bestehenden Ambulanzen
- 33 sind
- 34 überlastet und die Wartezeiten entsprechend lang. Wir wollen deshalb flächendeckende
- 35 Beratungsangebote für Betroffene von Long- bzw. Post-COVID einführen und sie aus
- 36 diesen
- 37 Beratungsstellen heraus mit Fallmanager*innen bei Antrags- und
- 38 Widerspruchsverfahren
- 39 unterstützen.

- 23 Außerdem sind viele Post-COVID-Erkrankte vom finanziellen Abstieg bedroht.
Mittlerweile ist
- 24 Post-COVID der häufigste Grund bei Anträgen auf Anerkennung einer Berufskrankheit.
Bedingung
- 25 für eine solche Anerkennung ist, dass die Post-COVID-Erkrankten sog. Index-Personen
26 benennen, die mit COVID-19 infiziert und zum Arbeitsumfeld der an Post-COVID
erkrankten
- 27 Person gehören. Bereits aus datenschutzrechtlichen Gründen ist dieser Nachweis für die
- 28 Betroffenen häufig unmöglich. Daher fordern wir dringend eine Überprüfung des
29 Anerkennungsverfahrens als Berufskrankheit wegen Post-COVID. Zudem muss die
Bundesregierung
- 30 umgehend finanzielle Mittel zur Verfügung stellen, um diesen Betroffenen zu helfen.
- 31 Weiterhin besteht eine (Rechts-)Unsicherheit, für welche Berufsgruppen Post-COVID als
32 Berufskrankheit anerkannt ist. Nur für die Beschäftigten im Gesundheitswesen, in der
33 Wohlfahrtspflege und in Laboratorien ist Post-COVID ausdrücklich als Berufskrankheit
34 anerkannt (vgl. Nr. 3101 der Anlage 1 zur Berufskrankheiten-Verordnung – Stand August
2022).
- 35 Beschäftigte aller anderen Berufsgruppen sind auf einen allgemeinen
Auffangtatbestand
- 36 verwiesen, dessen Auslegung umstritten ist.
- 37 Daher fordern wir dringend auch eine Überprüfung der Berufsgruppen und
gegebenenfalls
- 38 Ergänzungen dieser, für die Post-COVID als Berufskrankheit ausdrücklich anerkannt
wird.
- 39 Ein engmaschiger Informationsaustausch aller Beteiligten, sowohl auf der
Patient_innenseite,
- 40 als auch im Gesundheitswesen soll so schnell wie möglich unterstützt werden.
Außerdem wollen
- 41 wir anlehnend an das Schweizer Long-COVID-Netzwerk **Altea** digitale Strukturen
aufbauen, um
- 42 Informationen und Austauschmöglichkeiten für Erkrankte und Beschäftigte im
Gesundheitswesen
- 43 bereitzustellen. Wir setzen uns für umfassende medizinische und berufliche
Rehamaßnahmen
- 44 ein.

Begründung

Mündlich

weitere Antragsteller*innen

Bärbel Kier (KV Berlin-Pankow); Armin Schäfer (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf);
Linda Guzzetti (KV Berlin-Kreisfrei); Eberhard Müller (KV Ortenau); Jan Esser (KV Berlin-
Pankow); Sven Drebes (KV Berlin-Mitte); Frank Geraets (KV Berlin-Pankow); Detlef Meyer
zu Heringdorf (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf); Sabine Hawlitzki (KV Berlin-Pankow); Ellis

Huber (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf); Klemens Griesehop (KV Berlin-Pankow);
Niko Stumpfögger (KV Dahme-Spreewald); Marion Schüßler (KV Berlin-Tempelhof/
Schöneberg); Claudia Thiele (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg); Lillemor Mallau (KV
Berlin-Pankow); Barbara Fritz (KV Hildesheim); Johannes Brink (KV Mittelsachsen);
Christian Domes (KV Passau-Land); Antonia Schwarz (KV Berlin-Kreisfrei); sowie 30
weitere Antragsteller*innen, die online auf Antragsgrün eingesehen werden können.